

Immer schon den Plan gehabt

„Ich wollte in der Nähe meiner Kumpels bleiben und auf eigenen Füßen stehen“, erzählt Steffen Rössler. Für die Ausbildung selbst klappt das. Doch nach dem Abschluss übernimmt der Ausbildungsbetrieb wegen einer Krise in der Branche keinen einzigen der Auszubildenden. Und jetzt? Steffen Rössler landet in einer Transfergesellschaft. Schnell findet er im weiteren Umland zwar einen Job als Facharbeiter, dort muss er aber meistens in der Nachtschicht arbeiten – und das passt so gar nicht zu dem Plan, den er sich während seiner Ausbildung vorgenommen hat. „Schon mein Vater hat sich hochgearbeitet. Mit ihm als Vorbild hatte ich mir das Ziel gesetzt, den höchsten Berufsabschluss zu erreichen, den

es in der Berufspraxis für mich gibt. Damit stand fest: Zuerst mache ich den Technischen Fachwirt, danach den Technischen Betriebswirt, alles Weitere ergibt sich.“

Berufliche Weiterbildung und Nachtschicht, das funktioniert nicht. Also sucht sich Steffen Rössler seinen Wunscharbeitgeber nahe seinem Heimatort und bewirbt sich. „Erst haben sie mir abgesagt, aber ein Jahr später meldeten sie sich dann wieder mit einem Stellenangebot zum Einstieg. Und dann ging's los.“

Und wie: Ganz nach Plan absolviert Steffen Rössler innerhalb von vier Jahren erfolgreich beide Weiterbildungen. Im Unternehmen steigt er in der Zwischenzeit vom Monteur zum Servicetechniker auf, der zu Kunden in ganz Europa entsandt wird. Der Werksleiter bietet ihm nach nur drei Jahren die Position des Assistenten an. Als er in den Ruhestand wechselt, übernimmt Steffen Rössler die Position, ein halbes Jahr vor seiner Abschlussprüfung zum Technischen Betriebswirt. „Mein Vorteil ist, dass ich alle Schrauben selbst schon einmal geschraubt habe. Ich komme selbst aus der Praxis und nicht ‚von oben‘. Es ist nicht der Titel, der den Erfolg bringt, sondern der Werdegang.“



Position

Werksleiter

Jahrgang

1989

Arbeitsort

WIESLOCH

Heidelberg



Steffen Rössler

„Manche waren skeptisch, ob ich als Werksleiter nicht zu jung wäre. Aber wenn man die Praxis nicht nur aus Büchern kennt, sondern selbst umsetzen kann, wovon man redet, dann überzeugt das. Darum geht es doch bei den IHK-Abschlüssen und im Berufsleben.“



Karrierestationen

- 2010 Berufseinstieg als Mechatroniker
- 2010 bis 2011 Wechsel in eine Transfergesellschaft, anschließend Tätigkeit als Maschinenbediener/Facharbeiter
- 2012 Wechsel zur Desaga GmbH als Mechatroniker im Bereich Montage/Prüfen
- 2013 Servicetechniker
- 2015 Assistent der Werksleitung
- Seit 2016 Werksleiter bei der Desaga GmbH

Bildungsweg

- Mittlere Reife
 - Ausbildung zum Mechatroniker
 - 2010 Abschluss der Ausbildung zum Ausbilder nach AEVO
 - 2014 Abschluss der Weiterbildung zum Geprüften Technischen Fachwirt
 - 2016 Abschluss der Weiterbildung zum Geprüften Technischen Betriebswirt
-



Ehrenamt

- Spielertrainer einer Fußball-Herrenmannschaft
 - Bambinitrainer der Fußball-Jugendmannschaft
-



„Ich habe zwei Bildungsanbieter kennengelernt. Bei der IHK haben alle Dozentinnen und Dozenten den Bezug zur Praxis immer glasklar aufgezeigt. Davon profitiere ich noch heute.“



Einfach QR-Code scannen!

Mehr Infos



Informationen zu Lehrgang, Prüfung und Aufstiegschancen: „Aufstieg mit System - Geprüfte Technische Betriebswirte“

Lernmedien für den erfolgreichen Abschluss „Geprüfter Technischer Betriebswirt/Geprüfte Technische Betriebswirtin“



Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Technischer Betriebswirt/Geprüfte Technische Betriebswirtin“